

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Ungleiche Außenbeziehungen und Verflechtung in der Frühen Neuzeit – Forschungsstand und Konzepte	13
1.1.1 Asymmetrische Außenbeziehungen	13
1.1.2 Personale Verflechtung und Außenbeziehungen	18
1.2 Was heißt „Kulturgeschichte des Politischen“?	24
1.3 Methoden und Konzepte	29
1.4 Normen und Normenpluralismus	34
1.5 Vertrauen zwischen Gefühl, Handlungsdisposition und kommunikativem Konstrukt	38
1.6 Informationsmedium und „Ort der Verhandlung“ – Die französische diplomatische Korrespondenz als Quelle	44
1.7 Gliederung und Fragestellung	51
2. Asymmetrische Außenbeziehungen und grenzüberschreitende Patronage – Akteure, Netzwerke und Konflikte	55
2.1 Grundzüge französisch-reichsständischer Beziehungen 1648–1679 ...	55
2.1.1 Vom Nürnberger Exekutionstag bis zum Ende der Rheinischen Allianz	55
2.1.2 Von der Vorbereitung des Niederländischen Krieges bis zum Frieden von Nimwegen	69
2.2 Zwischenstaatlichkeit? Völkerrechtliche Regelungen, Ungleichheiten und Partizipationschancen	79
2.2.1 Der völkerrechtliche Status der Kurfürsten nach 1648	79
2.2.2 <i>Assecuratio pacis</i> ? – Die Kurfürsten als Friedensvermittler	84
2.2.3 Allianzpolitik, Protektion und Patronage – Frankreich und die Rheinische Allianz von 1658	89
2.2.4 Rang, Status und Zeremoniell zwischen Souveränität und Reichspolitik	100
2.2.4.1 Distinktion, Ordnung, Verfahren – Grundlagen symbolischer Kommunikation	100

2.2.4.2	<i>Député plénipotentiaire</i> – Robert de Gravel als Vertreter der französischen Krone auf dem Regensburger Reichstag	105
2.2.4.3	<i>Une chose publique et d'esclat</i> – Die Ambassade Gramonts und Lionnes 1657/58	113
2.3	Grenzüberschreitende Patronagebeziehungen – Akteure und Netzwerke französischer Reichspolitik	121
2.3.1	Diplomatie und Diplomaten der französischen Krone	121
2.3.1.1	Die zentrale Organisation französischer Außenbeziehungen – Institutionalisierung und Verflechtung	121
2.3.1.2	Gesandte als „verflochtene“ Akteure	131
2.3.1.3	Von der Binnen- zur Außenverflechtung	146
2.3.2	Außenverflechtung der Krone im Heiligen Römischen Reich – Akteure, Ressourcen, Funktionen, Erwartungen	148
2.3.2.1	Das französische „Netzwerk“	150
2.3.2.2	Franz Egon und Wilhelm von Fürstenberg	150
2.3.2.3	Johann Christian von Boineburg und der Mainzer Hof	155
2.3.2.4	Philipp Ludwig von Reiffenberg	159
2.3.2.5	Lothar Friedrich von Metternich	162
2.3.2.6	„Grenzfälle“ französischer Verflechtung	165
2.3.2.7	Lokale Netzwerke oder zentral verwalteter Klientelismus?	170
2.3.2.8	Klienteläres Handeln – Aktivitäten und Erwartungen	174
2.3.2.9	Klienten als Unterhändler – Das Verhältnis von Diplomaten und Klienten	179
2.4	Multiple Loyalitäten und Patronagekonkurrenz	192
2.4.1	Fürstendienst und <i>service du Roi</i>	192
2.4.2	Die Habsburger als konkurrierende Patrone	206
2.4.2.1	Doppelstrategien	206
2.4.2.2	Uneindeutige Ressourcen, familiäre Versorgung und klienteläre Strategien	215
2.4.2.3	Frankreichbindung ohne Zukunft	228
2.4.3	Die geistlichen Staaten und ihre mikropolitische Eigenlogik ...	230
3.	Vertrauen als Kommunikationsereignis	247
3.1	„Verwaltetes Vertrauen“ und die personale Struktur frühneuzeitlicher Außenbeziehungen	247
3.1.1	Der Vertrauensbegriff	247
3.1.2	Verhandeln und Organisieren	250

3.2	Höflichkeit und Information als Ressourcen der Vertrauensbildung	261
3.2.1	Höflichkeit	261
3.2.2	Informationen	267
3.3	„Beziehungsarbeit“ und „gemeinsame Zukunft“	270
3.4	Vertrauen zwischen <i>insinuation</i> und normativer Überziehung – Zwei Verhandlungen mit geistlichen Kurfürsten (1657/58 und 1672) ...	281
3.5	Vertrauen und die Grenzen seiner Kommunizierbarkeit	296
3.6	<i>rien de plus indiciel</i> – Vertrauen durch agonale Kommunikation	301
3.7	Stereotypen, Feindbilder, Fremdwahrnehmungen und ihr Gebrauch	315
3.7.1	Methodische Vorüberlegungen	315
3.7.2	Fremdbilder als Stereotype	319
3.7.2.1	Proto-nationale Stereotype	319
3.7.2.2	Soziale Stereotype	322
3.7.2.3	Konfessionelle Stereotype	325
3.7.3	Dynastische Feindbilder – Die Darstellung der Habsburger ...	329
3.7.4	Koexistenz und Kooperation – Habsburgische und französische Diplomaten in direkter Interaktion	338
3.7.4.1	Varationen und Kontexte des Habsburgerbildes	338
3.7.4.2	... ce qui ne doit pas entrer en comparaison avec lesdits ministres de Sa Majesté – Zeremonialstreit und Patronagekonkurrenz als inkongruente Konfliktlogiken	346
3.8	Schwellen und Horizonte – Die Grenzen des Vertrauens	354
4.	Normen und Normenkonflikte	363
4.1	Das Alte Reich als „Patronagemarkt“	363
4.2	<i>dans un siècle intéressé</i> – Legitimierbarkeit von Eigeninteressen als handlungsleitendem Faktor	371
4.3	Ehrensache? – Grenzüberschreitende Patronage und die Sorge um die Reputation des Königs	388
4.4	<i>il est fascheux d'acheter la justice</i> – Französische „Sicherheitspolitik“ zwischen mikro- und makropolitischen Rationalitäten	402
4.5	<i>un petit ministre corrompu</i> – Außenverflechtung als Korruption und Verrat in den Debatten um die Gefangennahme Wilhelms von Fürstenberg 1674	417
4.5.1	Patronage oder Korruption?	418
4.5.2	Verfahrensregeln und „Problembewusstsein“ vor 1674	426
4.5.3	Die öffentliche Debatte um die Gefangennahme Wilhelms von Fürstenberg	430
4.5.4	<i>ex natura et iure dominiy</i> – Der Kaiserhof und der Fall Fürstenberg	439

5. Zusammenfassung und Ausblick	451
6. Bibliografie	467
6.1 Archivalische Quellen:	467
6.2 Gedruckte Quellen:	468
6.3 Sekundärliteratur:	472
7. Register	533